

Im Künstlerhaus wurde „Morphoskop“ gespielt

## Geheime Gespräche unter Bahn-Reisenden

(JG) Stellen Sie sich vor, Sie fahren Zug und die Fahrt ist lang und langweilig. Wenn dann zwei Künstler mit einem „Brettspiel“ unterm Arm ins Abteil kommen, sind Sie einem Experiment vielleicht gar nicht abgeneigt.

Auf diese Weise kam „Morphoskop“ ins Rollen – erfunden haben es die Kommunikations-Künstler Stefan Krüskemper aus Dortmund und Heidi Sadlowski aus Nürnberg. Das Prinzip ist einfach: Ein Fahrgast schreibt eine Frage auf die Papierrolle im Morphoskop, reicht das Gerät weiter, sein Nachbar beantwortet die Frage, dreht die Rolle weiter bis die Antwort nicht mehr zu lesen ist und stellt eine neue Frage. Am Ende der Reise ist auf 20 Meter Papier ein anonymes, geheimes Gespräch entstanden,

von dem die Künstler ein Protokoll erstellen und dieses auf Wunsch allen, die mitgemacht haben, schicken.

Am Wochenende spielte das Duo im Künstlerhaus mit dem Publikum „Morphoskop“ und präsentierte die Protokolle der Reisen von Nürnberg nach Zürich und Dortmund. Erstaunlich Philosophisches, Absurdes, auch Banales, aber überwiegend Amüsantes wollten die Menschen von ihrem fremden Gegenüber wissen.

„Glaubst Du, Viren schlafen, wenn ich den Computer abschalte?“, beschäftigte einen Reisenden. „Möchten Sie ein Ritter sein?“, fragte ein anderer, während der nächste wissen wollte: „Für was würdest Du Dich entscheiden, wenn Du zwischen ewigem

Frieden und deiner Gesundheit wählen müßtest?“

„Im Zug lassen die Menschen ihren Träumen freien Lauf. Da sind die Gespräche lebendig“, freut sich Heidi Sadlowski. Etwa die Hälfte aller Reisenden hat mitgespielt – rund ein Drittel wollte das Protokoll und damit die Antwort auf die gestellte Frage haben. Man muß übrigens nicht extra Zug fahren, um mitzuspielen zu können: Seit Freitag gibt es „Morphoskop“ auch im Internet unter „www.addon.net/morphoskop“.

Vielleicht wird Morphoskop das neue Kultspiel von Single-Reisenden. Den Traumtyp im Abteil hat ein Reisender gefragt: „Werden wir uns wiedersehen?“ Die Antwort kam postwendend – per Protokoll aus Nürnberg.